



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XLIII. Der Rath zu Beeskow übernimmt pfandweise Zoll und Geleit daselbst
von der Herrschaft, am 5. Juni 1390.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XLII. Hans und Ulrich von Bieberstein übertragen die Freiheit eines Hofes in Beeskow auf einen andern, am 11. Februar 1390.

Wir her hans vnd her vlrich von Bieberstein, hern czu Sarow vnd czu Bescow, wir Bekennen in dissem — briue — daz wir — gegunft habin eyns wechfils (an eyner Syt czwuffschin hern ottin, hedin vnd henrich, gebrudern, von Fockinrade vnd hanse Smelewitz vnd an der andern syte czwuffschin vnfern liben getruwen Rathman czu Beeskow*) mit den czwen hofen. dy do gelegin syn in deme Winkel, der eyne, der an der ecke lyt, der vor Jarin kummeritz gewest ist vnd vor fry gewest ist. vnd der andir, do smelwicz jne syzit, mit totanir vnderfcheit, daz wir denselben hof, der vor fry gewest ist, ewiglich eygenen czu stadrechte vnd derfelbe, do smelwicz jne wonet, der yn dem Winkel lyt, do vor Jarin ouch apecz von ragelwitz jne gefesin hat, in allir mase, alz her yn gehat hat vnd en hans smelwicz besesin hat bis an desin tag, daz wir den gelegin habin vnd leigin vnd fryen en czu eyne fryen hofe ewelich czu besiczynne in allir mase, alz eyns fryes hoffes recht ist, vnfir libin getruwen hern otten, heidan vnd Heynriche von Fockinrade vnd hans von smelwicz vnd iren rechten erben mit totanir vnderfcheit, daz sy vnd yre nachkomelinge, dy den hoff besitzten, vnfir libin getruwen, den ratmannen czu Bescow, rumen sullen vnd wollin, daz sy mogen farn mit eyne Wayne (sic) czwuffschin der mure vnd dem huse vnd dorezu al vmme vnd vlewennyg des hoffes. Ouch sullen sy vnd ire nachkomelinge, dy den hoff besitzten, gunnen czu farn durch denselbin hof vnfir libin getruwen czu irym gebuue vnd czu irym geschefte, welche ezit sy des dorffen ane iren schaden, di den hoff besitzten. Ouch sullen dy vorgeschrebynne, dy den hoff besitzten, keyns in deme hofe gebrochin, wenne alz eynes fryen hoffes recht is etc. — Des synt geczuvg vnfir liben getruwen her Reynolt von czerticz, heynich von Stupitz, vnfir soit czu Bescow, tyme von dem Birgholtze, gefart von tziackow — — Bescow, nach gotis geburt MCCCXC. an dem nestin Fritage vor sante Valentines tage, des h. merterers.

Original-Urkunde Nr. 28. u. 29. im Stadtarchive.

*) Die () eingeschlossene Stelle fehlt in Nr. 28.

XLIII. Der Rath zu Beeskow übernimmt pfandweise Zoll und Geseit daselbst von der Herrschaft, am 5. Juni 1390.

Anno domini M^o. CCC^o. LXXX^o. inceptus est iste liber dominica proxima post corporis cristi, in die sancti bonifacii. In demselben tage bonifacii synt dy heren myt den Rathman obir eyn khomen also, daz sy en ir geleyte vnd czolle yngetan haben czu Bescow vnd czu Arnstorf vor geld, daz sy en gereyt gelegin hattin vnd von havir vnd ouch von byre, daz sy en gewonnen hattin vnd daz huz vnd ouch vor Richinwalde vnd von den byre, daz ir man gewonnen hattin,

daz ouch dy rathman czu en genomen haben: vnd ouch habin dy rathman czu en genomen von der heren wegin, daz dy hern dem geleyczman Jacob bortthin schuldig werin. vnd vnaß czig schog vnd elf groschin vnd ouch von dez foytes wegin. Ouch habin dy rathman zu en genomen von der herin wegin dryßig schogk vnd hundirt, dy dy heren frenczil berin schuldig werin, do der ratman brif vor stont.

Nach dem Beeskower Copialbuche II, 72.

XLIV. Bischof Johann von Meissen bestätigt die von der Stadt Beeskow bewirkte Stiftung eines Altars in der Pfarrkirche mit Einkünften aus Neuendorf, am 19. Dezember 1393.

Johannes — Episcopus Misnensis etc. — quia nobis per — consules, Juratos et communitatem opidi Beskow — certi census annui et redditus videlicet quinque sexag. grossor. prag. in pecuniis et frumentis consistentes in villa Nuwendorf prope Beskow ipsis consulibus, communitati et ciuitati Beskow appropriata, de consensu nobilium dominorum de Bebirstein, ad fundacionem altaris perpetui in Ecclesia parochiali Beskow in honore sancte Trinitatis et gl. virg. Marie ac omnium sanctorum et beate Gerdrudis consecrandi oblatis existunt — cum supplicacione debita, ut oblacionem huiusmodi paterno affectu recipere — ipsumque altare cum censibus suis — in beneficium ecclesiasticum erigere — dignemur. Nos itaque supplicacionibus nobis ut premititur factis fauorabiliter inclinati — ipsos census — ad altare — prefatum addimus, vnumus, appropriamus — dictumque altare cum redditibus suis prefatis — beneficium ecclesiasticum erigimus! — Jus etiam patronatus Altaris memorati ad ipsos Consules et Juratos in Beskow — pertenebit — perfertim cum plebano et ecclesie parochiali ibidem competens sit factum restaurum. — Datum et actum in castro nostro Stolpen, A. MCCCXCIII., die XIX. m. decembris.

Original-Urfunde Nr. 30. im Stadtarchive.

XLV. Die Herzöge Swantibor und Bugslaw von Pommern bestätigen als Herren zu Beeskow die Stadt Beeskow, am 23. Januar 1394.

Wir Swantibor vnd Bugslaw, gebrudere, v. g. g. herczoghen czu Stettin, der pomern, der wende vnd der Cassuben Herczoghen vnd herren czu Bezkow, vnd vnser erben — Bestetigen vnsern lyben getruwen, den Rathmannen der Stad Bezkow — vnd der ganczen gemeyne doselbist czu bezkow alle ire gnaden vnd rechte, hogiste vnd nyderste, vnd alle ire eygenhafte, gewonheite vnd fryheite, dy sich von alden getzieten von vnßin vorvaren farlten vnd hern